

von den Logosgläubigen gesagt sein läßt, ist heute trotz Zrenäus und Tertulian rein unverzeihlich.

Das sind nur ein paar Beispiele. Sie ließen sich leicht vermehren. Trotzdem stehe ich nicht an, das Buch wegen seiner sonstigen großen Vorzüge wärmstens zu empfehlen. Der zweite, erklärende Teil bietet eine solche Fülle historisch-archäologischer Notizen zumeist von wirklichem Werte und außerdem eine wohlgeordnete Gruppierung außerkanonischer Berichte, wie sie in dieser Vollständigkeit nirgends so bequem zugänglich gemacht sind. Vortreffliche Stellen- und Sachregister erhöhen den Wert des Buches.

Wer vor allem auf die inhaltliche Bedeutung der Evangelien bedacht ist und sich von der gewalttätigen Umbatierung der evangelischen Berichte nicht täuschen läßt, wird diese Evangelienharmonie mit größtem Nutzen lesen und studieren. Der Druck, das Papier, die ganze Einrichtung des Buches ist ganz hervorragend lobenswert, der Preis sehr mäßig.

St Florian.

Dr B. Hartl.

- 9) **Bibliothek der Kirchenväter.** Band 18, 19, 20 in deutscher Uebersetzung. Kempten-München, Josef Kößelsche Buchhandlung. Bd. 18 geb. M. 4.—, Leinenbd. M. 4.80, Halbperg. M. 5.30; Bd. 19 geb. M. 4.50, Leinenbd. M. 5.30, Halbperg. M. 5.80; Bd. 20 geb. M. 4.—, Leinenbd. M. 4.80, Halbperg. M. 5.30

Der 18. Band enthält die berühmten Bekenntnisse des hl. Augustinus, übersetzt von Dr Alfred Hoffmann, Gymnasial-Oberlehrer in Neustadt, Ober-Schlesien. In der kurzen Einleitung gibt der Uebersetzer eine treffliche Charakteristik der „Confessiones“, die er eigentlich „Lobpreisungen“ Gottes nennen möchte, und zählt die Sonderausgaben, Textbearbeitung und deutsche Uebersetzungen auf. Wo möglich, benutzte er die Uebersetzung von Molgberger, Kempten 1871, legte aber der seinigen die im Wiener corpus scriptorum ecclesiasticorum von Pius Anöll 1896 erschienene Ausgabe zu Grunde. Da die Sprache des Heiligen ziemlich schwierig ist, dürfte diese Uebersetzung besonders begrüßenswert erscheinen.

Der 19. Band bringt die Vorträge des hl. Augustinus über das Johannes-Evangelium, übersetzt und mit einer Einleitung versehen von Dr Thomas Specht, Hochschulprofessor am Lyzeum in Dillingen. Dieser Band ist die dritte Abteilung der betreffenden Homilien und reicht vom Vortrag 53 bis 124.

Der 20. Band enthält die Schriften des Sulpizius Severus über den hl. Martin, Bischof von Tours, übersetzt von P. Pius Bihlmeyer O. S. B. in Beuron. Der Uebersetzer liefert eine ausführliche Einleitung über das Leben des Sulpizius Severus, seine Schriften und den Schriftcharakter, sowie über die Verbreitung und Bedeutung der Martinusschriften, über die Ausgaben und Uebersetzungen, desgleichen gibt er eine Inhaltsangabe.

Im gleichen Bande sind das Commonitorium des Vinzenz von Lerin und die Regel des hl. Benedikt enthalten. Das erstere ist von Dr Gerhard Kauschen, Professor in Bonn, die zweite von P. Pius Bihlmeyer in Beuron übersetzt und mit einer Einleitung versehen. So schreitet also die deutsche Herausgabe der Kirchenväter rüstig vorwärts und wird einen hervorragend nützlichen und schönen Bestandteil jeder Bibliothek bilden.

Linz.

Dr M. Hiptmair.

- 10) **Die neuere Kritik der Entwicklungstheorien,** besonders des Darwinismus. Von Dr Franz Bosh, Oberlehrer am Kaiser Karls-Gymnasium zu Aachen. (136) Köln 1914, J. P. Bachem. (Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland, Zweite Vereinschrift.) M. 2.40